

MEILLER

Aufzugtüren GmbH



Untermenzinger Str. 1
80997 München
Telefon: 089/1487-0
Telefax: 089/1487-1355

Herstellereklärung

Bauteil: Schacht-Drehtür DT 17

Hiermit erklären wir, daß in oben bezeichnetes Bauteil, in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung, die Verriegelungseinrichtung entsprechend der EG-Baumusterprüfung eingebaut bzw. zum Einbau vorbereitet ist und damit der EG-Aufzugsrichtlinie entspricht. Bei einer Änderung der Einrichtung verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

EG-Richtlinie: 95/16/EG (Aufzugsrichtlinie)

EG-Baumusterprüfung durchgeführt von: TÜV Bau- und Betriebstechnik GbmH
Kennziffer 0635

Nummer der EG-Baumusterprüfung: ATV 13/5

Baujahr des Bauteils: siehe Identschild im Kämpfer

München, den 19.7.2000

Hasler
Leiter Qualitätssicherung

Vorstehend beschriebene Verriegelungseinrichtung wurde unter Beachtung der Angaben gemäß EG-Baumusterprüfung ATV 13/5 im Aufzug
Fabrik-Nr. eingebaut.



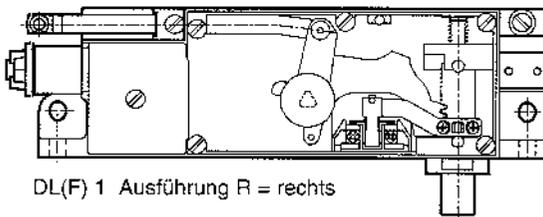
Die mit der jeweiligen EG-Baumusterprüfung verbundenen Zeichnungen sind Bestandteile der Montageanleitung. Darin wird unter anderem angegeben:

- Abmessungen
- Befestigungsmaße
- Betätigungsarten
- Notentriegelung
- Varianten und Zusätze
- Gebrauchslagen
- Eintauchtiefe des Riegelbolzens
- Arbeitsweise der Fehlschließesicherung
- Technische Daten

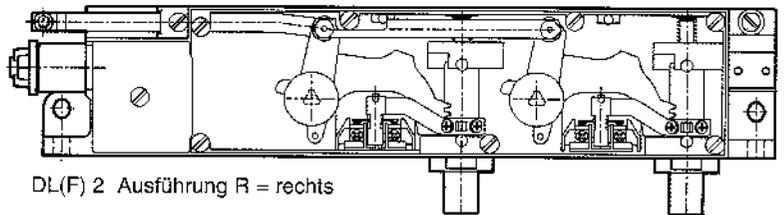
Die Türverschlüsse erfüllen alle Anforderungen der EN 81 Teil 1, 2 und 3 und die Anforderungen der IEC EN 60947-5-1
Dazu gehört auch die Einhaltung der erforderlichen Luft- und Kriechstrecken.

Mit der Anbringung des Prüfkennzeichens bestätigen wir die Übereinstimmung des Gerätes mit dem durch den TÜV geprüften Baumuster. Ein nachträglicher Umbau in eine andere Ausführung darf von dritter Seite nicht vorgenommen werden. Eine Umsetzung des Seitenlagerbockes ist jedoch ebenso erlaubt wie der Austausch des Rollenhebels oder des Gummirollenbolzens mit der Gummirolle.

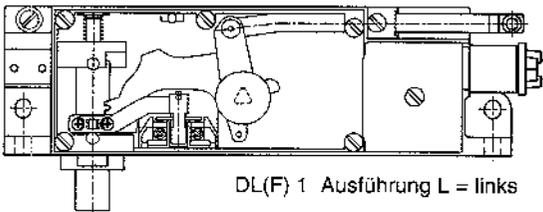
Ausführung rechts oder links



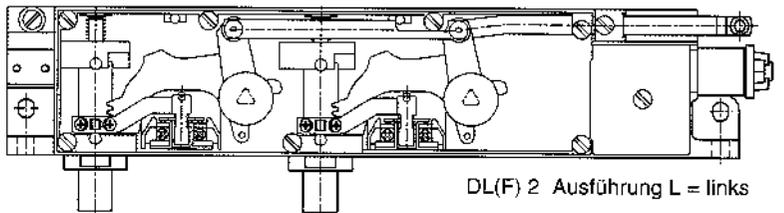
DL(F) 1 Ausführung R = rechts



DL(F) 2 Ausführung R = rechts

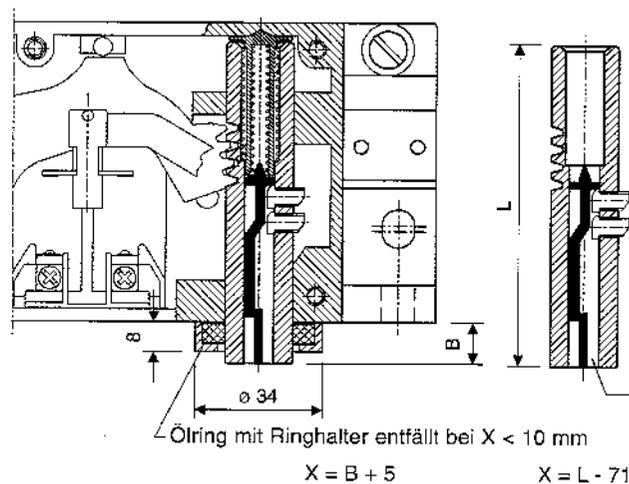
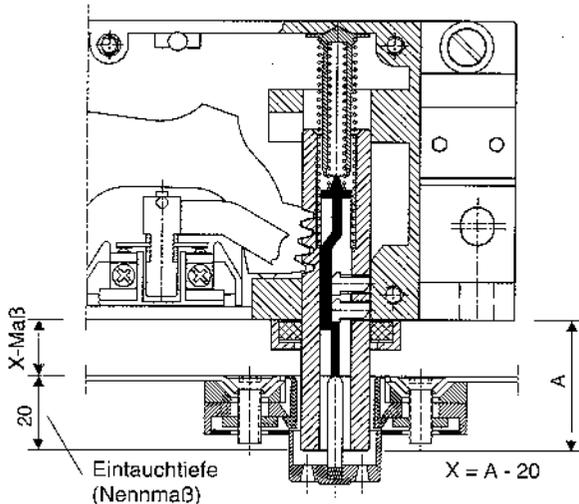


DL(F) 1 Ausführung L = links

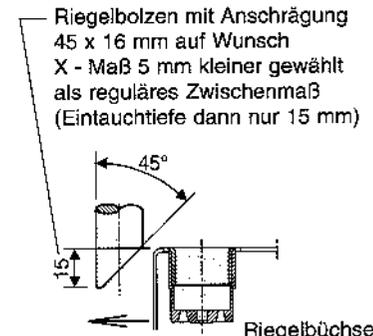
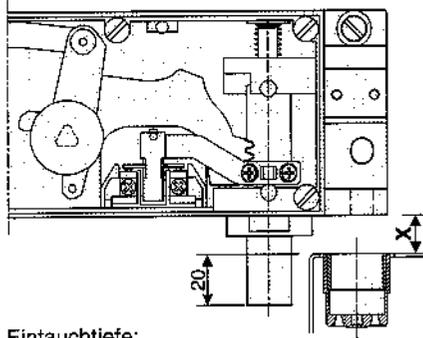
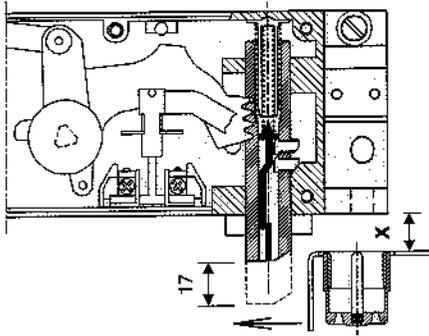


DL(F) 2 Ausführung L = links

X - Maß (Maß zwischen Türverschluß und Türkante)



Zuschlagbarkeit der Tür (fehlerhafte Freigabe des Riegelbolzens)



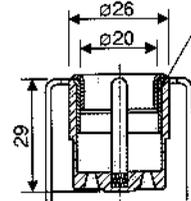
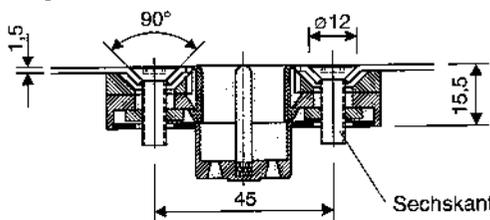
Eintauchtiefe:
DLF / ELF = 17,5 bis 21 mm
DL / EL = 8 bis 21 mm

Riegelbüchse ohne Stift auf Wunsch

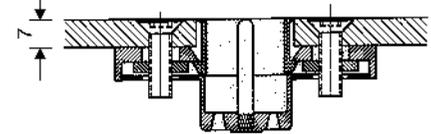
Zuschlagbarkeit bei DLF / ELF gegeben, da Fehlschließesicherung den Riegelbolzen ca. 17 mm vor der Endstellung aufhält

Der Riegelbolzen bei DL und EL hat in der Standardausführung keine Ansträgung. Auf Wunsch wird eine Ansträgung 45° x 16 mm angebracht. Die Zuschlagbarkeit ist aber nur dann gegeben, wenn die Tür angeschrägt ist, oder aber das X - Maß 5 mm kleiner gewählt wird. Die Eintauchtiefe beträgt dann 15 mm, was ausreichend ist (zulässig ist 8 bis 21 mm)

Riegelbüchse für DLF und ELF

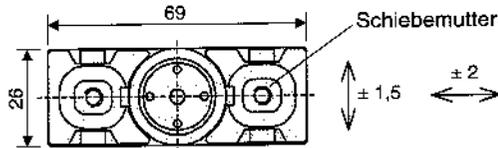


Einpaßring nach Montage entfernen



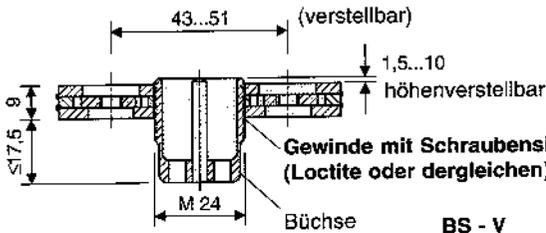
Sechskantschraube mit Innensechskant M 6 x 20 DIN 7991 (nicht im Beipack)

B Riegelbüchse (im Beipack bei DLF bzw. ELF)

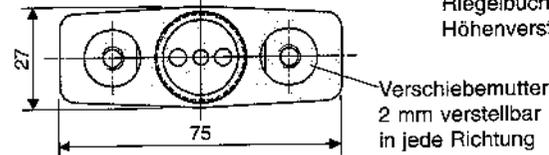


B7 Riegelbüchse für 7 mm Wandstärke B7 wird auf Wunsch geliefert, es besteht aber auch die Möglichkeit, die Kunststoff - Überstände der Standard - Riegelbüchse mit einem Messer zu entfernen.

weitere Informationen über Riegelbüchsen siehe Datenblätter 06-20-01 und 06-20-02 (nachträglicher Einbau bei Umrüstung)

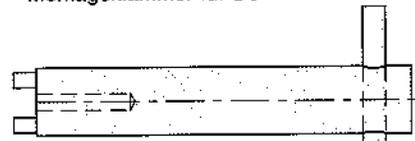


BS - V Riegelbüchse mit Höhenverstellung



BS - V - KLAMMER

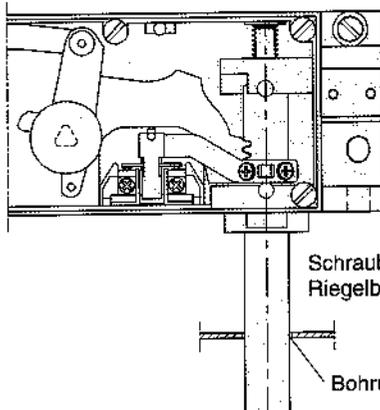
Montageklammer für BS - V



BS - DREH

Werkzeug zum Eindrehen der Büchse

Abstützung des Riegelbolzens und Brandschutzverhalten



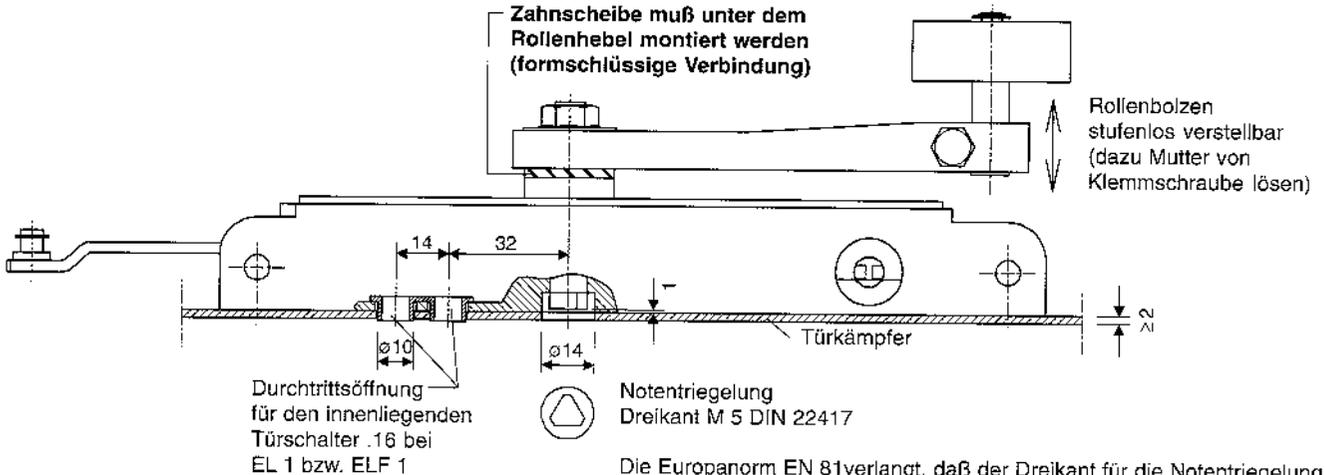
Bei einem X - Maß ab 75 mm muß der Riegelbolzen zusätzlich abgestützt werden. In der Regel wird dies durch eine entsprechend enge Bohrung im Türkämpfer erreicht.

Die Bohrung im Türkämpfer hat außerdem die Aufgabe, den Riegelbolzen im Brandfall aufzuhalten. Die quer im Riegelbolzen befindlichen Schrauben sollen sich dort verhaken. Im Brandfall muß die Schließung der Tür aufrechterhalten werden. Der Türverschluß darf dabei zerstört werden. Damit der Türverschluß nicht Ursache eines Brandes wird, sind alle Kunststoffteile in Kontaktnähe selbstverlöschend.

Schrauben im Riegelbolzen

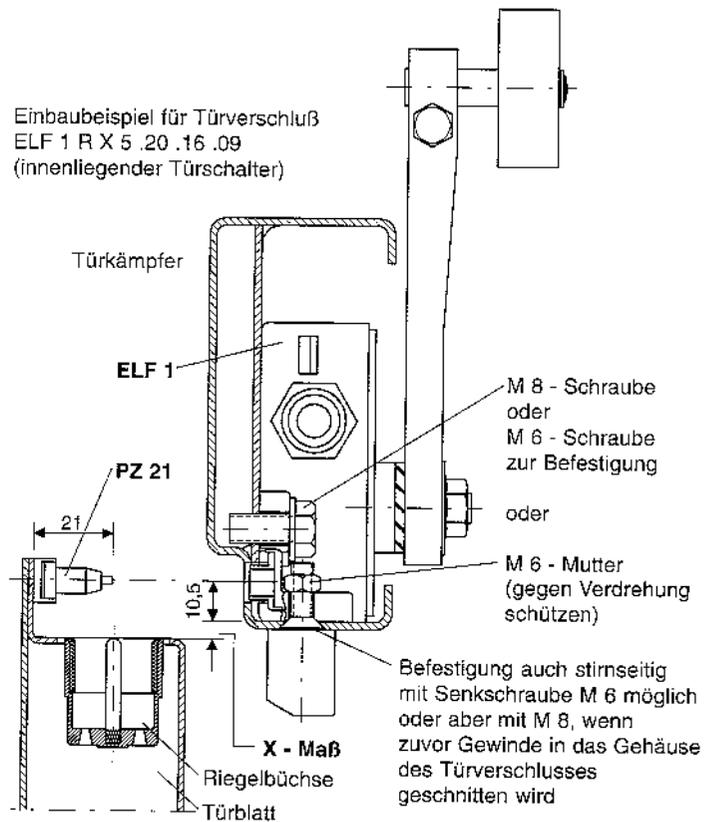
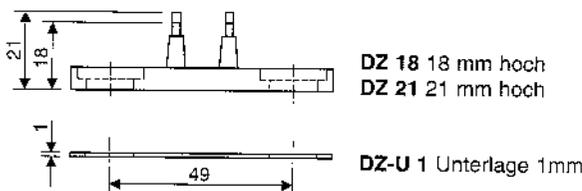
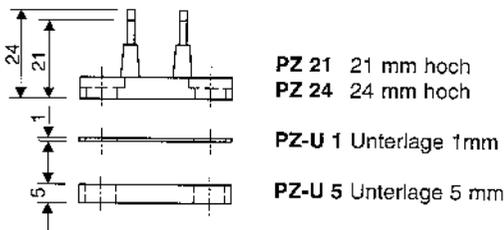
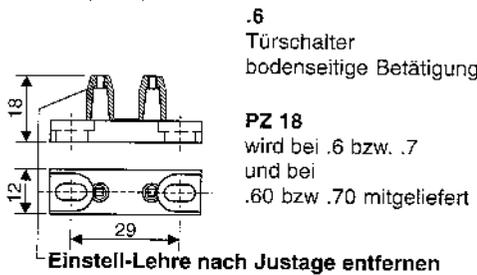
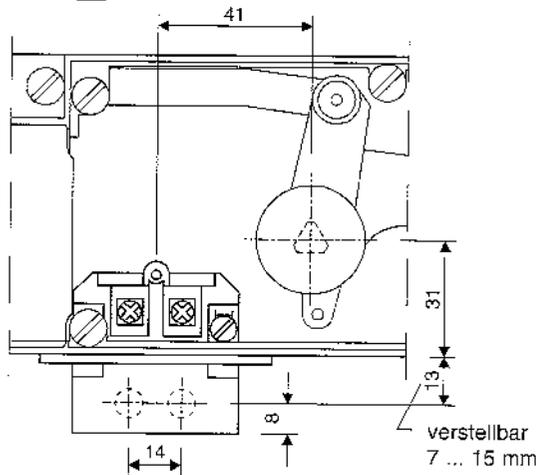
Bohrung im Türkämpfer 19 bis 20 mm Durchmesser

Notentriegelung und Rollenhebel



Die Europanorm EN 81 verlangt, daß der Dreikant für die Notentriegelung minimal 3 mm zurückliegt gegenüber der Vorderkante. Der Türverschluß muß auf Distanz gesetzt werden, wenn die Blechdicke des Türkämpfers geringer ist als 2 mm

Türschalter



Einbaubeispiel für Türverschluß ELF 1 R X 5 .20 .16 .09 (innenliegender Türschalter)

Bei der wassergeschützten und bei der explosionsgeschützten Ausführung ist der Einbau eines Türschalters nicht möglich, weil damit die nötige Schutzart nicht erreicht werden kann. Ein geeigneter Türschalter muß dann separat montiert werden. WZK 10, WZ-B, WZ-D bei IP 54 WZA; WZA 10 bei IP 67 WZF 2-B-EX; WZF 2-D-EX bei Explosionsschutz

Hilfsschalter

Hilfsschalter können bei Bedarf eingebaut werden. Die Ausf. .9/01 meldet dabei den zurückgezogenen Riegelbolzen (Offenstellung). Die Ausführungen IP 67 und Ex besitzen diesen Meldekontakt als Standard, der Riegelbolzen hat dann die Tür aber noch nicht ganz freigegeben.

Kleingüteraufzug mit Türschalter .8

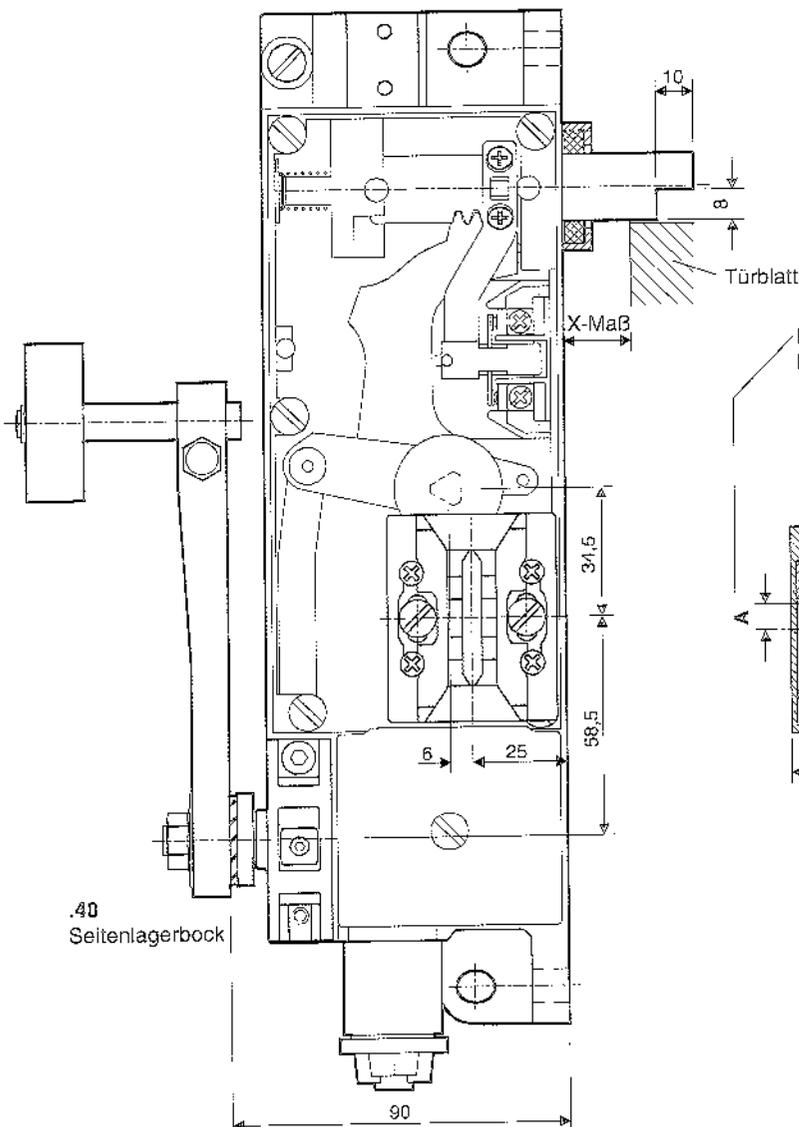
DL 1.40 oder DL 1.50

Gebrauchslage nur wie dargestellt möglich
(Riegelbolzen waagrecht oben)

Bestellangaben:

.8 Rollenzwangskontakt

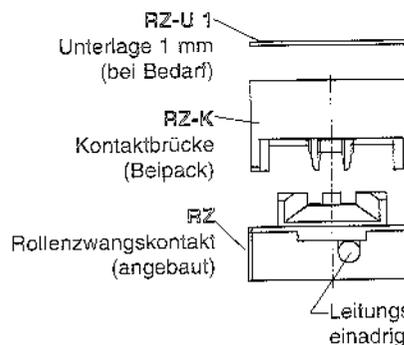
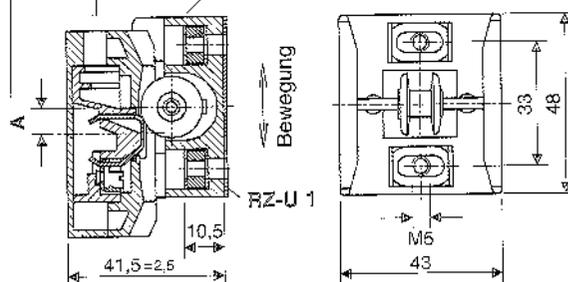
ANS-ST Riegelbolzen mit Stufenrastung



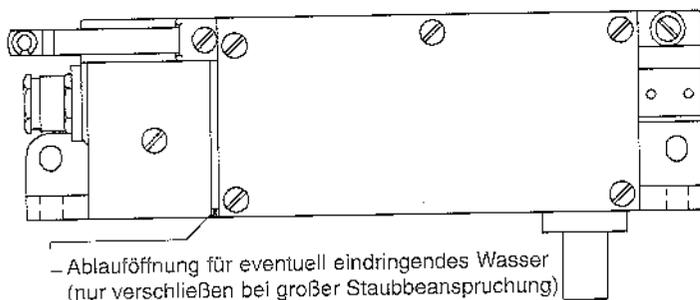
Kontaktgabe bei $A = 7,5 \text{ mm}$
Kontakt bleibt geschlossen bis $A = -7,5 \text{ mm}$

NYM max $1,5 \text{ mm}^2$

Schiebmutter kann entfernt werden
für Befestigung von oben



Wassergeschützte Ausführung



DL 1; DLF 1; DL 2; DLF 2 Ausführung "W"

IP 54 gilt nur für nebenstehende Gebrauchslage
(IP 51 bei horizontalem Riegelbolzen)

Sonderausführungen lieferbar:

- a) Riegelbolzen aus Edelstahl
- b) Stahlteile aus Edelstahl (einige Teile ausgenommen)
- c) Aluminiumteile technisch eloxiert
- d) Erhöhtes Lagerspiel für tiefe Temperaturen $-30 \text{ }^\circ\text{C}$
- e) Abstreifring am Riegelbolzen für Staubbeanspruchung

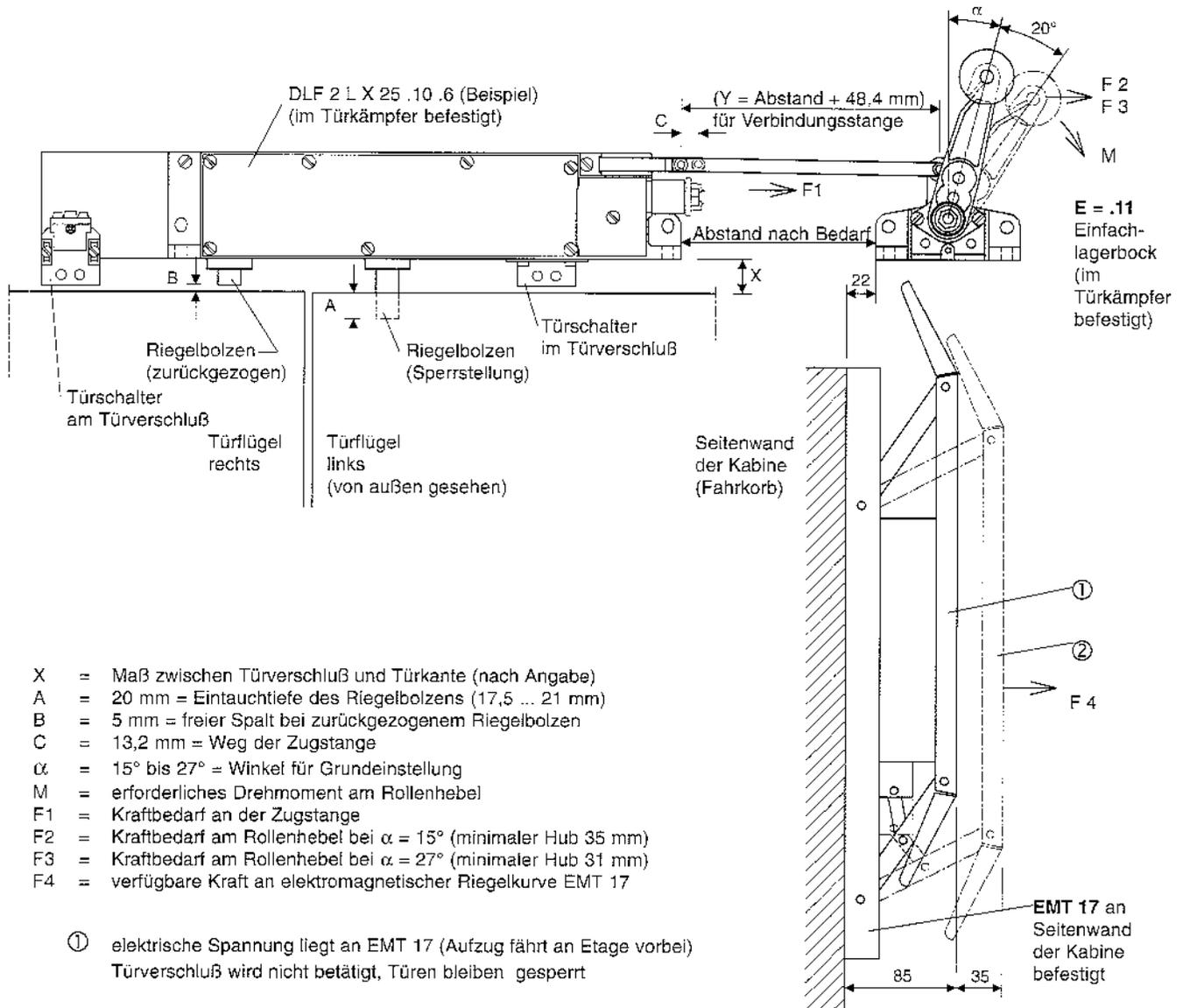


DL 1-IP 67; DLF 1-IP 67
DL 1-Ex; DLF 1-Ex

IP 67 gilt auch bei horizontalem Riegelbolzen

Bestellzusatz "W" ist nicht erforderlich
Wenn Angabe erfolgt, dann Riegelbolzen hartverchromt und Deckel aus Metall
Ablauföffnung an tiefster Stelle besonders wichtig, da "W" nur für IP 54 geeignet ist und bei IP 67-Beanspruchung Wasser eindringen kann, sich aber nicht ansammeln darf.

Betätigungskräfte



- X = Maß zwischen Türverschluß und Türkante (nach Angabe)
 A = 20 mm = Eintauchtiefe des Riegelbolzens (17,5 ... 21 mm)
 B = 5 mm = freier Spalt bei zurückgezogenem Riegelbolzen
 C = 13,2 mm = Weg der Zugstange
 α = 15° bis 27° = Winkel für Grundeinstellung
 M = erforderliches Drehmoment am Rollenhebel
 F1 = Kraftbedarf an der Zugstange
 F2 = Kraftbedarf am Rollenhebel bei $\alpha = 15^\circ$ (minimaler Hub 35 mm)
 F3 = Kraftbedarf am Rollenhebel bei $\alpha = 27^\circ$ (minimaler Hub 31 mm)
 F4 = verfügbare Kraft an elektromagnetischer Riegelkurve EMT 17

① elektrische Spannung liegt an EMT 17 (Aufzug fährt an Etage vorbei)
Türverschluß wird nicht betätigt, Türen bleiben gesperrt

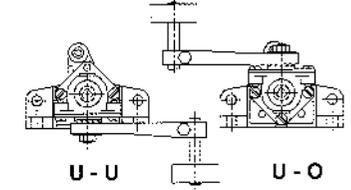
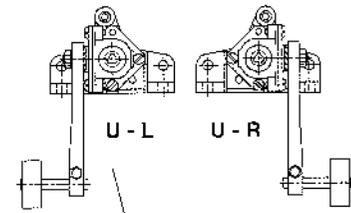
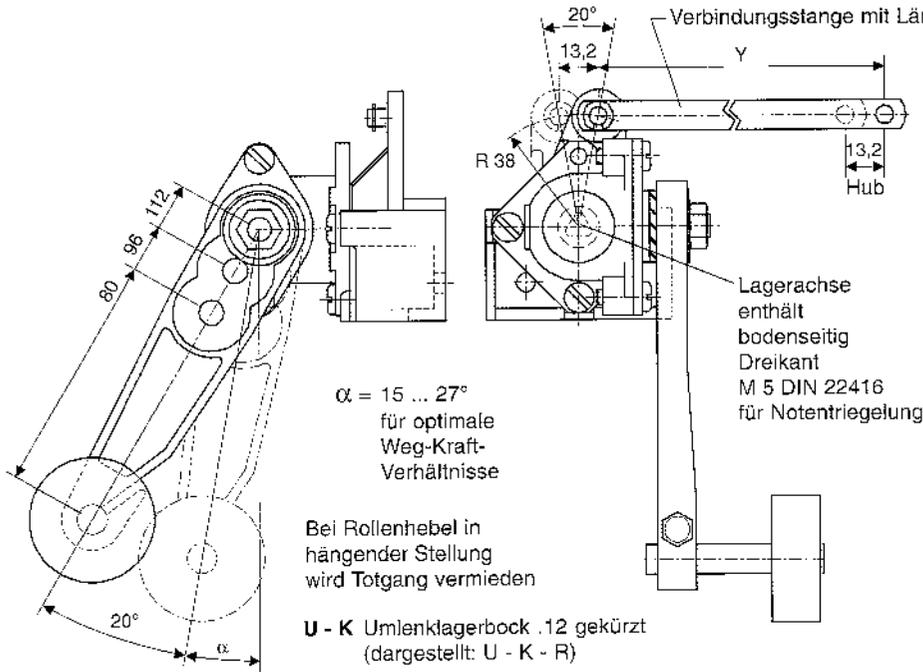
② keine elektrische Spannung an EMT 17 (Aufzug soll in Etage halten)
Türverschluß wird betätigt, Türen können geöffnet werden

α bei einem Winkel $\alpha = 15^\circ \dots 27^\circ$ für die Grundeinstellung des Rollenhebels wird der volle Betätigungsweg erreicht bei optimaler Ausnutzung der zur Verfügung stehenden Kraft der Elektromagnetischen Riegelkurve (Hub 35 mm)

Kräfte		(F0)	F1	M	F2	F3	F4
		Kraft an der Zugstange (nur Federn)	Kraftbedarf an der Zugstange	Drehmoment am Rollenhebel	Kraftbedarf am Rollenhebel	Kraftbedarf am Rollenhebel	verfügbare Kraft am EMT 17
DLF 1	Anfangskraft	(23 N)	53 N	201 Ncm	18,6 N	20,2 N	65 N
	Endkraft	(30 N)	60 N	228 Ncm	24,9 N	30,0 N	60 N
DLF 2	Anfangskraft	(30 N)	71 N	270 Ncm	25,0 N	27,0 N	65 N
	Endkraft	(41 N)	80 N	304 Ncm	33,0 N	40,0 N	60 N

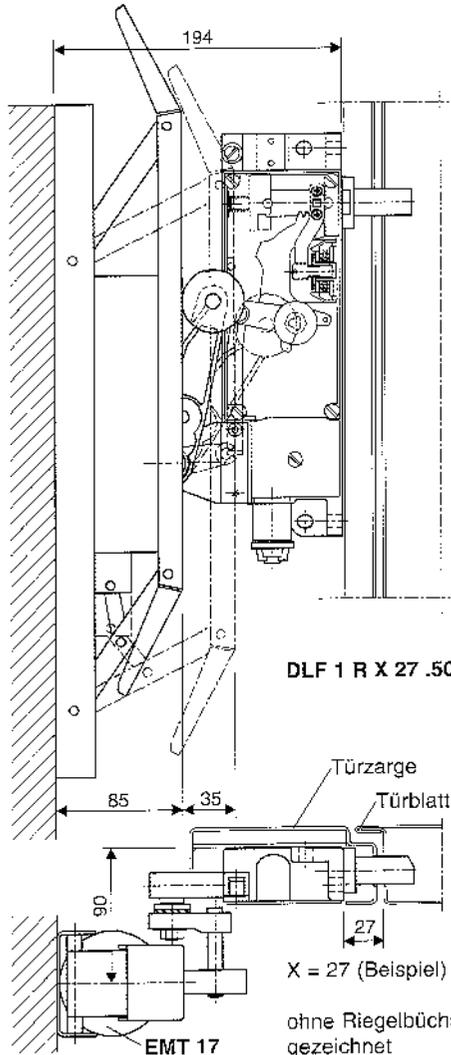
$$F1 = F0 + \text{Reibkräfte innerhalb des Türverschlusses und am Lagerbock}$$

Umlenkklagerbock U = .12

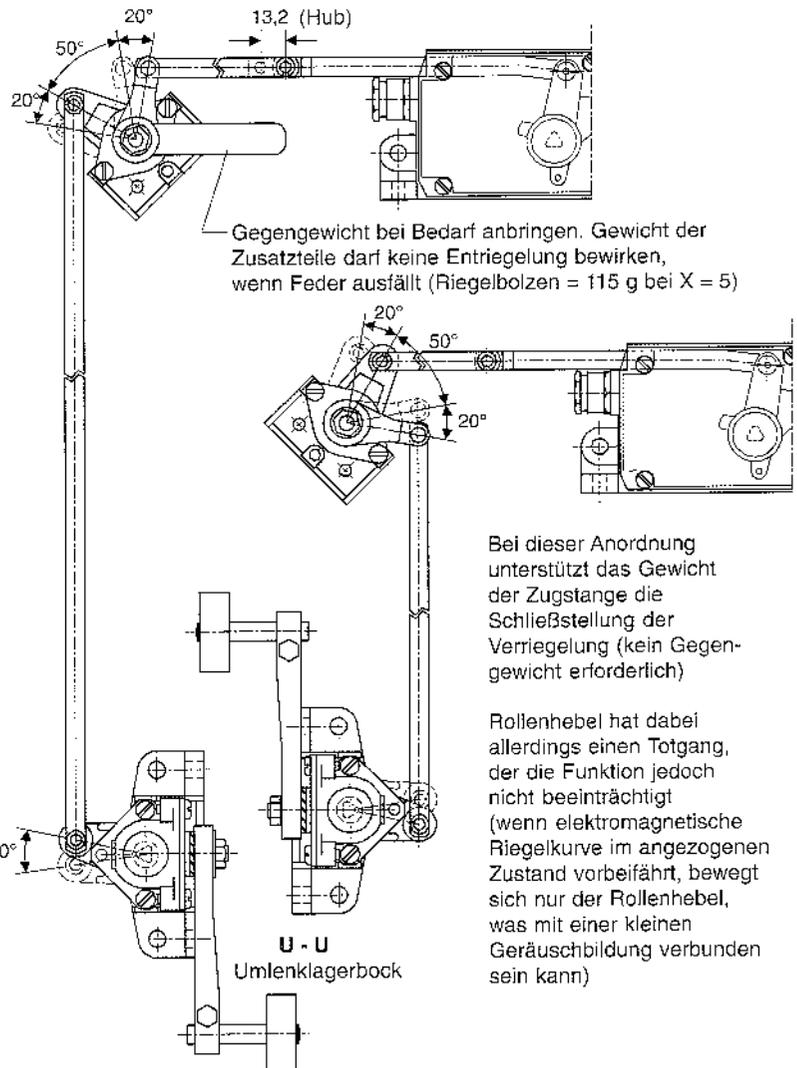


Bei Umsetzung des Rollenhebels auf 96 mm verringert sich der Weg um ca. 14,3 % und der Kraftbedarf steigt entsprechend. Bei Umsetzung auf 80 mm beträgt die Differenz ca. 28,6 %

Seitenlagerbock .50



Zugstangenumlenkung E-ZU



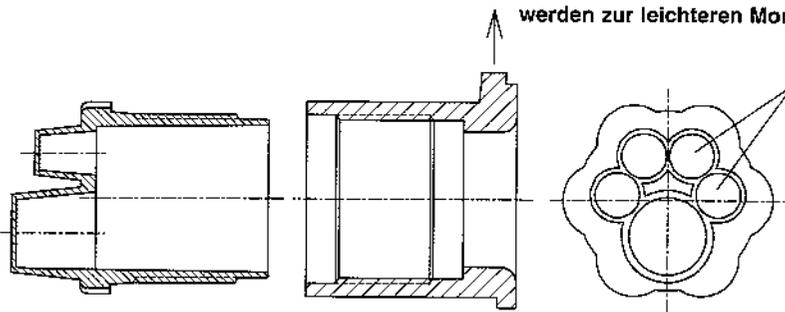
Bei dieser Anordnung unterstützt das Gewicht der Zugstange die Schließstellung der Verriegelung (kein Gegengewicht erforderlich)

Rollenhebel hat dabei allerdings einen Totgang, der die Funktion jedoch nicht beeinträchtigt (wenn elektromagnetische Riegelkurve im angezogenen Zustand vorbeifährt, bewegt sich nur der Rollenhebel, was mit einer kleinen Geräuschbildung verbunden sein kann)

Elektromagnetische Riegelkurve (an Kabinenwand befestigt)

Elektrischer Anschluß

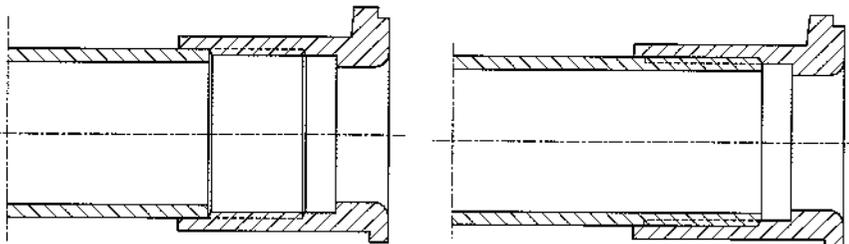
kann aus Gehäuse des Türverschlusses herausgezogen werden zur leichteren Montage



Einführungsstellen bei Bedarf öffnen. Sicherheitsleitungen müssen als Mantelleitungen z.B. NYM 1,5 qmm ausgeführt werden. 4 einadrige Leitungen können getrennt eingeführt werden und eine mehradrige Leitung. Der Mantel des Kabels soll in die Tülle mit eingeführt werden.

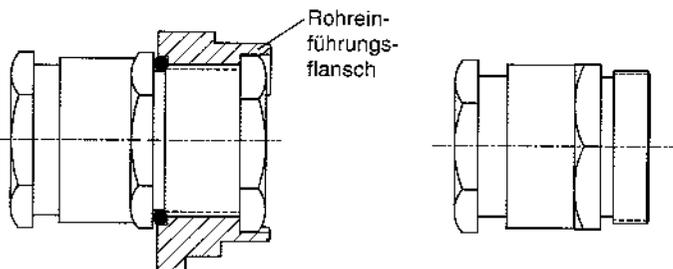
Spezialkabelverschraubung

Rohr-Einführungsstück mit Innengewinde Pg 16



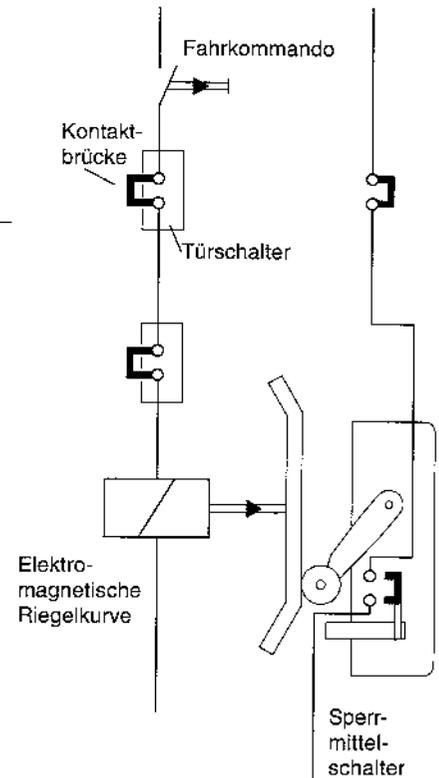
Isolier-Rohr 22,5 mm Ø außen oder Steckrohr 16 DIN 49020

Stahlpanzerrohr Pg 16 DIN 49020

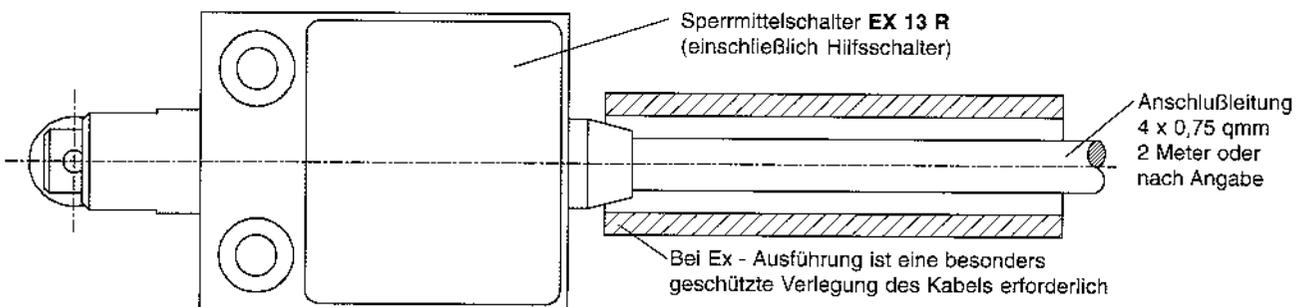


Kabelverschraubung Pg 13,5 (mit langem Gewinde) bei Wasserschutzausführung bei DLF und DL

Kabelverschraubung Pg 13,5 (mit kurzem Gewinde) bei ELF und EL



Freigabe der Fahrt, wenn alle Türen geschlossen und verriegelt sind



Wartung

Eine Wartung ist im allgemeinen nicht erforderlich, da alle Teile dauerhaft mit hochwertigen Schmierstoffen versehen sind.

Bei rauen Betriebsbedingungen empfehlen wir in regelmäßigen Abständen:

- 1) Entfernung von grober Verschmutzung
- 2) Befestigungsschrauben auf festen Sitz untersuchen
- 3) Schraube am Rollenhebel auf festen Sitz untersuchen
- 4) Anschlußklemmen für elektrische Leitungen nachziehen
- 5) Leitungseinführungen überprüfen
- 6) Nachschmierung, falls Schmierstoffe unwirksam geworden sind



Hans & Jos. Kronenberg GmbH
Kurt-Schumacher-Straße 1
D - 51427 Bergisch Gladbach

Telefon : +49 - 2204 - 207 - 0
Telefax : +49 - 2204 - 66000
e-mail : info @ kronenberg-gmbh.de

Konformitätserklärung *EC-Declaration of Conformity*

Im Sinne der EG-Aufzugsrichtlinie 95/16/EG
According to the EC-Lift Directive 95/16/EG

Hiermit erklären wir, daß die nachfolgend aufgeführten Sicherheitsbauteile aufgrund der Konzipierung und Bauart der oben genannten Richtlinie entsprechen.
We hereby declare, that the following products conform to the above mentioned Directive.

Bezeichnung der Sicherheitsbauteile: <i>Name of the safety components:</i>	DLF 1 ; DLF 2 ; DL 1 ; DL 2 ELF 1 ; EL 1 DLF 1 – IP67 ; DL 1 - IP 67 DLF 1 – Ex ; DL 1 - Ex EG-Baumusterprüfung (ATV) je nach Typ <i>EC-Declaration of Conformity (ATV) according to type</i>
Beschreibung der Sicherheitsbauteile <i>Description of the safety components:</i>	Verriegelungseinrichtung für Fahrschachttüren <i>Locking device for landing doors</i>
Einschlägige EG-Richtlinien: <i>Relevant EC-directives</i>	95 / 16 / EG (Aufzugsrichtlinie) 95 / 16 / EG (EC-Lift Directive)
Angewandte harmonisierte Normen: <i>Harmonized standards:</i>	EN 81 -1 und -2 Januar 1998 <i>EN 81 -1 and -2 January 1998</i>
Angewandte nationale Normen: <i>National standards:</i>	DIN VDE 0660-209 DIN VDE 0110-1
Anbringung der CE-Kennzeichnung: <i>Application of the CE-marking</i>	CE 0635
Ort und Datum der Ausstellung: <i>Place and date of Issue:</i>	Bergisch-Gladbach 17.6.98
Rechtsverbindliche Unterschrift: <i>Legality</i>	 Dipl.-Ing. Horst Loose Produktionsleiter <i>Command of production</i>

Mit der Zertifizierungsstelle für Aufzüge und Sicherheitsbauteile TÜV Bau und Betrieb wurde eine Vereinbarung getroffen zur stichprobenartigen Prüfung gemäß Anhang XI der Richtlinie 95/16/EG (Modul C)

It has been agreed with the certified body for lifts and safety components TÜV Bau und Betrieb to carry out spot checks according to annexe XI of the directive 95/16/EC (Module C)

EG-Baumusterprüfbescheinigung

Bescheinigungs-Nr.: ATV 13/5

Gemeldete Stelle: TÜV Bau- und Betriebstechnik GmbH
Unternehmensgruppe TÜV Süddeutschland
Zertifizierungsstelle für Aufzüge und Sicherheitsbauteile
Westendstraße 199, D-80686 München
(Kennziffer 0635)

**Antragsteller/
Bescheinigungsinhaber:** Hans & Jos. Kronenberg GmbH
Kurt-Schumacher-Str. 1
D - 51427 Bergisch Gladbach

Antragsdatum: 1998-05-19

Hersteller: Hans & Jos. Kronenberg GmbH
Kurt-Schumacher-Str. 1
D - 51427 Bergisch Gladbach

Produkt, Typ: Verriegelungseinrichtung mit Schubriegel und Fehlschließsicherung
zur unmittelbaren Sperrung von einflügeligen Schacht-Drehtüren,
Typ DLF 1

Prüflaboratorium: TÜV Bau- und Betriebstechnik GmbH
Zentralabteilung Aufzüge und Sicherheitsbauteile
Gottlieb-Daimler-Str. 7, D-70794 Filderstadt

**Datum und
Nummer des Prüfberichtes:** 1998-06-18
ATV 13/5

EU-Richtlinie: 95 / 16 / EG

Prüfergebnis: Das Sicherheitsbauteil erfüllt für den im Anhang zu dieser EG-
Baumusterprüfbescheinigung angegebenen Anwendungsbereich
die grundlegenden Sicherheitsanforderungen der Richtlinie

Ausstellungsdatum: 1998-06-18

Zertifizierungsstelle
für Aufzüge und Sicherheitsbauteile


Peter Tkalec


Deutscher
Akkreditierungs
Rat
Registriernummer: ZLS-ZE-126/97

Anhang zur EG-Baumusterprüfbescheinigung Nr. ATV 13/5 von 1998-06-18

1 Anwendungsbereich

- 1.1 Verriegelungseinrichtung mit Schubriegel und Fehlschließsicherung zur unmittelbaren Sperrung von einflügeligen Schacht-Drehtüren, Typ DLF 1.
- 1.2 Die Verriegelung darf für andersartige Schachttüren als in Ziffer 1.1 dieses Anhangs genannt, verwendet werden, wenn für diese Verwendung und für die gegebenenfalls vorhandenen zusätzlichen Teile, die an der Sperrung der Schachttüren und deren Überwachung beteiligt sind, eine eigene Baumusterprüfbescheinigung nach der Richtlinie 95/16/EG vorhanden ist.
- 1.3 Nennwerte der elektrischen Sicherheitseinrichtungen (Sperrmittelschalter):
- Wechselstrom 230 V, 2 A
Gleichstrom 220 V, 2 A

2 Bedingungen

- 2.1 Die Verriegelung muß insgesamt mindestens 17,5 mm (bzw. mindestens 14 mm beim Schalten der elektrischen Sicherheitseinrichtung) in oder hinter das zu sperrende Teil eingreifen, damit die Mittel, die die Lage des Sperrmittels prüfen (Fehlschließsicherung), zwangsläufig wirken.
- 2.2 Die Zulassungszeichnungen Nr. 06-10-20 bis Nr. 06-10-26 vom 17.06.1998 sowie die Texthinweise und Maßangaben sind zu beachten.
- 2.3 Für die Verriegelungseinrichtung dürfen andere als in diesen Zulassungszeichnungen aufgeführte
- * Ausführungsarten
 - * Einbaulagen
 - * Betätigungseinrichtungen
 - * zusätzliche Steuerungsschalter

nicht verwendet werden.

- 2.4 Elektrische Sicherheitseinrichtungen zur Überwachung der Schließlage der Schachttür (Türschalter) in anderer Anordnung oder Ausführung, als in den Zulassungszeichnungen nach Ziffer 2.2 dargestellt, dürfen verwendet werden, wenn sie den Anforderungen der einschlägigen EG-Richtlinien erfüllen.

3 Hinweise

- 3.1 Zur Identifizierung und Information über die prinzipielle Bauweise sind der EG-Baumusterprüfbescheinigung ATV 13/5 und deren Anhang die Zulassungszeichnungen Nr. 06-10-20 bis Nr. 06-10-26 vom 17.06.1998 mit Prüfstempel vom 18.06.1998 beizufügen.
- 3.2 An der Verriegelungseinrichtung muß ein Schild mit den Angaben zur Identifikation des Bauteiles mit Name des Herstellers, Baumusterprüfkennzeichen und Typbezeichnung vorhanden sein.
- 3.3 Die EG-Baumusterprüfbescheinigung darf nur zusammen mit dem dazugehörigen Anhang verwendet werden.

EG-Baumusterprüfbescheinigung

Bescheinigungs-Nr.: ATV 15/4

Gemeldete Stelle: TÜV Bau- und Betriebstechnik GmbH
Unternehmensgruppe TÜV Süddeutschland
Zertifizierungsstelle für Aufzüge und Sicherheitsbauteile
Westendstraße 199, D-80686 München
(Kennziffer 0635)

**Antragsteller/
Bescheinigungsinhaber:** Hans & Jos. Kronenberg GmbH
Kurt-Schumacher-Str. 1
D - 51427 Bergisch Gladbach

Antragsdatum: 1998-05-19

Hersteller: Hans & Jos. Kronenberg GmbH
Kurt-Schumacher-Str. 1
D - 51427 Bergisch Gladbach

Produkt, Typ: Verriegelung mit Schubriegel als Teil einer Verriegelungseinrichtung für Schachttüren, Typ DL 1

Prüflaboratorium: TÜV Bau- und Betriebstechnik GmbH
Zentralabteilung Aufzüge und Sicherheitsbauteile
Gottlieb-Daimler-Str. 7, D-70794 Filderstadt

**Datum und
Nummer des Prüfberichtes:** 1998-06-19
ATV 15/4

EU-Richtlinie: 95 / 16 / EG

Prüfergebnis: Das Sicherheitsbauteil erfüllt für den im Anhang zu dieser EG-Baumusterprüfbescheinigung angegebenen Anwendungsbereich die grundlegenden Sicherheitsanforderungen der Richtlinie

Ausstellungsdatum: 1998-06-19

Zertifizierungsstelle
für Aufzüge und Sicherheitsbauteile


Peter Tkalec



Registriernummer: ZLS-ZE-126/97

Anhang zur EG-Baumusterprüfbescheinigung Nr. ATV 15/4 von 1998-06-19

1 Anwendungsbereich

- 1.1 Verriegelung mit Schubriegel als Teil einer Verriegelungseinrichtung für Schachttüren, Typ DL 1.
- 1.2 Die Verriegelung darf als Teil einer Verriegelungseinrichtung für Schachttüren nur verwendet werden, wenn die Zuordnung der Verriegelung zu einer bestimmten Türenbauart und für die gegebenenfalls vorhandenen zusätzlichen Teile, die an der Sperrung der Schachttüren und deren Überwachung beteiligt sind, eine eigene EG-Baumusterprüfbescheinigung nach der Richtlinie 95/16/EG vorhanden ist.
- 1.3 Nennwerte der elektrischen Sicherheitseinrichtungen (Sperrmittelschalter):

Wechselstrom 230 V, 2 A
Gleichstrom 220 V, 2 A

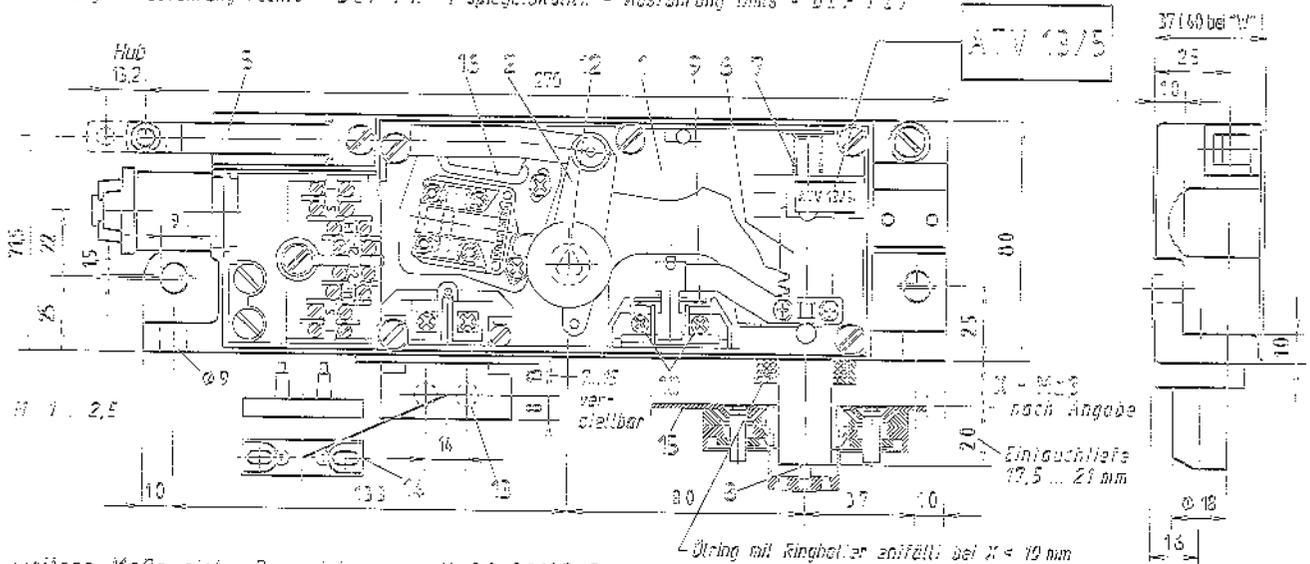
2 Bedingungen

- 2.1 Die Verriegelung muß beim Schalten der elektrischen Sicherheitseinrichtung insgesamt mindestens 8 mm in oder hinter das zu sperrende Teil eingreifen, damit die wirksame Eingriffstiefe von mindestens 7 mm beim Abfahren des Fahrkorbes gewährleistet wird.
- 2.2 Die Zulassungszeichnungen Nr. 06-11-20 vom 17.06.1998 und Nr. 06-10-21 bis Nr. 06-10-26 vom 17.06.1998 sowie die Texthinweise und Maßangaben sind zu beachten.
- 2.3 Für die Verriegelungseinrichtung dürfen andere als in diesen Zulassungszeichnungen aufgeführte
- * Ausführungsarten
 - * Einbaulagen
 - * Betätigungseinrichtungen
 - * zusätzliche Steuerungsschalter
- nicht verwendet werden.
- 2.4 Elektrische Sicherheitseinrichtungen zur Überwachung der Schließlage der Schachttür (Türschalter) in anderer Anordnung oder Ausführung, als in den Zulassungszeichnungen nach Ziffer 2.2 dieses Anhanges dargestellt, dürfen verwendet werden, wenn sie den Anforderungen der einschlägigen EG-Richtlinien erfüllen.
- 2.5 Durch eine zusätzliche Einrichtung muß verhindert werden, daß der Aufzug durch einen einzigen, nicht betriebsmäßigen Eingriff mit offener oder nicht verriegelter Tür in Bewegung gesetzt werden kann (Fehlschließsicherung).

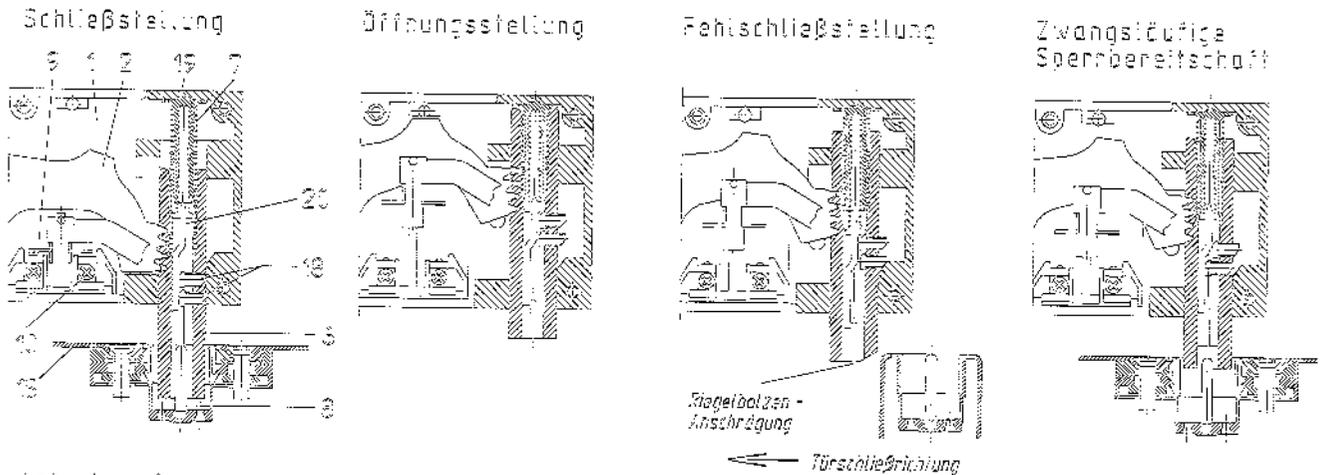
3 Hinweise

- 3.1 Zur Identifizierung und Information über die prinzipielle Bauweise sind der EG-Baumusterprüfbescheinigung ATV 15/4 und deren Anhang die Zulassungszeichnungen Nr. 06-11-20 vom 17.06.1998 und Nr. 06-10-21 bis Nr. 06-10-26 vom 17.06.1998 mit Prüfstempel vom 19.06.1998 beizufügen.
- 3.2 An der Verriegelungseinrichtung muß ein Schild mit den Angaben zur Identifikation des Bauteiles mit Name des Herstellers, Baumusterprüfkennzeichen und Typbezeichnung vorhanden sein.
- 3.3 Die EG-Baumusterprüfbescheinigung darf nur zusammen mit dem dazugehörigen Anhang verwendet werden.

Darstellung = Ausführung rechts = DLF 1 R / spiegelbildlich = Ausführung links = DLF 1 L



weitere Maße siehe Bauzeichnungen K 06 01/02 Blatt 1 bis 7



Arbeitsweise:

Geöffnete Schachttür 15: Türschalter 13-14 und Sperrmittelschalter 9-10 geöffnet, da abgefallene Riegelkurve den Riegelbolzen 6 mit Kontaktbrücke 9 über verzahnten Schallenebel 2 und Rollenhebel hält (Öffnungsstellung der Verriegelung).

Erfolgt Steuerkommando und ist z. B. Türschalter 13-14 kurzgeschlossen oder Steuerleitung überbrückt, zieht Riegelkurve an und gibt Rollenhebel frei. Sperrmittelschalter 9-10 bleibt geöffnet, da Anreiherschlitz 10 Riegelbolzen 6 mit Kontaktbrücke 9 anhält. Anlaufen der Antriebsmaschine verhindern (Fehlschließstellung). Durch angeschrägten Riegelbolzen 6 ist angeschrägte Schachttür 15 wie üblich schließbar.

Geschlossene Schachttür 15: Türschalter 13-14 geschlossen. Durch Steuerkommando zieht Riegelkurve an und gibt Rollenhebel frei. Druckfeder 7 schiebt Riegelbolzen 6 in Schachttür 15. Stift 8 hält Sperrschieber 20 an, Anreiherschlitz 10 tauchen durch Anschrägung in Mulde des Sperrschiebers 20 und geben Riegelbolzen 6 frei. Druckfeder 7 schiebt Riegelbolzen 6 mit Kontaktbrücke 9 in Endlage. Der Sperrmittelschalter 9-10 ist dann geschlossen (Schließstellung der Verriegelung).

Entriegelung: Abfallende Riegelkurve zieht Riegelbolzen 6 über Rollenhebel und Schallenebel 2 zurück, Federführungsbolzen 19 hält Sperrschieber 20 noch ca. 1,5 mm vor Türverriegelung an, wodurch oberer Anreiherschlitz 10 zwangsläufig in Sperrstellung geschoben wird (Zwangsläufige Sperrbereitschaft der Fehlschließesicherung).

Voraussetzung für die zwangsläufige Sperrbereitschaft der Fehlschließesicherung ist eine Einbauchtiefe des Riegelbolzens 6 in die Schachttür 15 bei Kontaktgabe des Sperrmittelschalters 9-10 von mindestens 14 mm bzw. eine Gesamteinbauchtiefe einschließlich Kontaktdurchdruck von mindestens 17,5 mm.

Hotelinriegelung: Riegelbolzen 6 ist mit Dreikantenschlüssel beidseitig an Achse 12 des Schallenebels 2 zu öffnen.

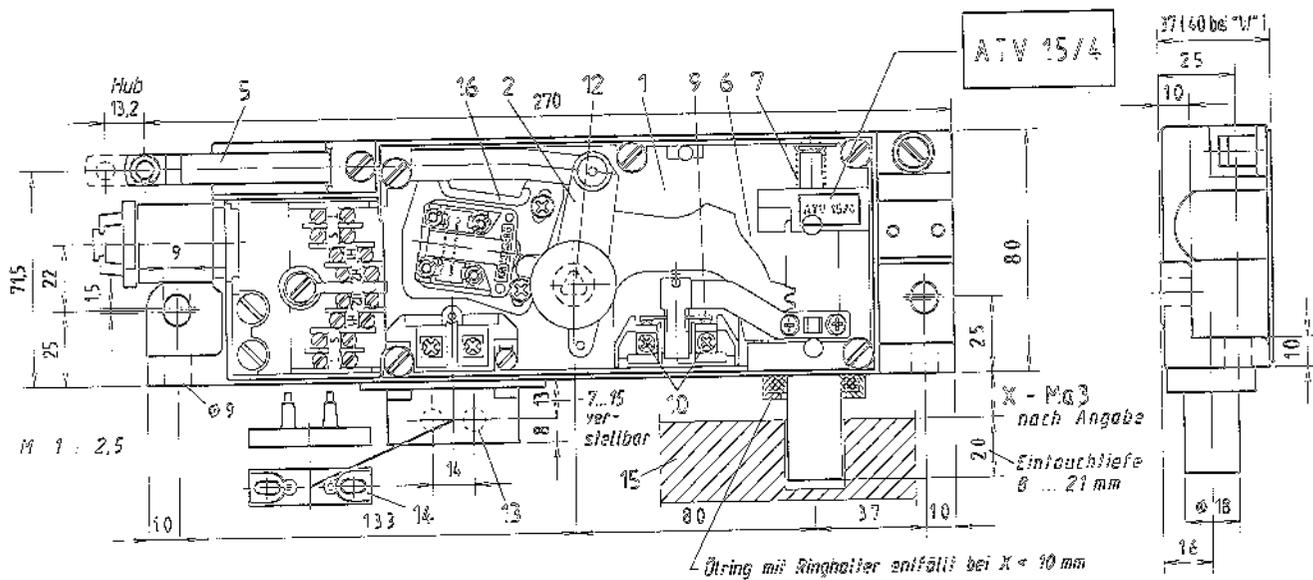
Bei der Befähigungsmöglichkeit 30 kann Hotelinriegelung durch Verwendung der Zugstange 5 von außerhalb des Gebäudes 1 erfolgen. Zusätzliche Hotelinriegelungen (1, 2, 3) können eingebaut werden.

Türschalter 13-14 kann wahlweise im Türverschluss eingebaut bzw. angebaut werden.

Hilfsschalter: Ein zusätzlicher Hilfsschalter 15 kann wahlweise eingebaut werden.

Kapselung: Der Türverschluss hat in der Standardausführung die Schutzart IP 40. Mit Bestellzusatz "W" erhöht sich die Schutzart je nach Einbaulage auf IP 54 bzw. IP 55. Statt Klarsichtdeckel wird dann ein Metalldeckel mit Gummidichtung verwendet und der Riegelbolzen wird hartverchromt. An der heißen Stelle im Gehäuse sollte eine Öffnung zum Abfließen von Flüssigkeit und zur Vermeidung von Kondenswasserbildung angebracht werden.

Darstellung = Ausführung rechts = DL 1 R / spiegelbildlich = Ausführung links = DL 1 L



weitere Maße siehe Bauzeichnungen K 06.01/02 Blatt 1 bis 7

Arbeitsweise :

Geöffnete Schachtür 15: Türschalter 13-14 und Sperrmittelschalter 9-10 geöffnet, da abgefallene Riegelkurve den Riegelbolzen 6 mit Kontaktbrücke 9 über verzahnten Schalthebel 2 und Rollenhebel hält (Öffnungsstellung der Verriegelung).

Geschlossene Schachtür 15: Türschalter 13-14 geschlossen. Durch Steuerkommando zieht Riegelkurve an und gibt Rollenhebel frei. Druckfeder 7 schiebt Riegelbolzen 6 in Schachtür 15. Der Sperrmittelschalter 9-10 ist geschlossen (Schließstellung der Verriegelung). Riegelbolzeneintauchtiefe = $\varnothing \dots 21 \text{ mm}$

Entriegelung: Abfallende Riegelkurve zieht Riegelbolzen 6 über Rollenhebel und Schalthebel 2 zurück.

Notenriegelung: Riegelbolzen 6 ist mit Dreikantschlüssel bodenseitig an Achse 12 des Schalthebels 2 zu öffnen. Bei der Befähigungsmöglichkeit .30 kann Notenriegelung durch Verwendung der Zugstange 5 von außerhalb des Gehäuses 1 erfolgen. Zusätzliche Notenriegelungen i.1, .2, .3! können eingebaut werden.

Türschalter 13-14 kann wahlweise im Türverschluss eingebaut bzw. angebaut werden.

Hilfsschalter: Ein zusätzlicher Hilfsschalter 16 kann wahlweise eingebaut werden.

Kapselung: Der Türverschluss hat in der Standardausführung die Schutzart IP 40. Mit Bestellzusatz "W" erhöht sich die Schutzart je nach Gebrauchstage auf IP 51 bzw. IP 54. Statt Klarsichtdeckel wird dann ein Metalldeckel mit Gummidichtung verwendet und der Riegelbolzen wird hartverchromt. An der tiefsten Stelle im Gehäuse sollte eine Öffnung zum Abfließen von Flüssigkeit und zur Vermeidung von Kondenswasserbildung angebracht werden.



Funktionsweise und Anwendungsbereich

Türverschlüsse werden zur Sperrung von Aufzugstüren und deren Überwachung eingesetzt. Der Aufzug darf nur fahren, wenn alle Türen geschlossen und verriegelt sind. Letzteres wird vom Spermittelschalter überwacht. Eine fast grenzenlose Variabilität erlaubt die Anpassung an unterschiedliche Einsatzbedingungen. Die Ausführung DLF 1 mit Fehlschließicherung dient der vollständigen Sperrung, während die Ausführung DL 1 ohne Fehlschließicherung nur Teil einer Verriegelung sein kann.

- SICHER -

TÜV Bau- und Betriebstechnik GmbH
Unternehmensgruppe TÜV Süddeutschland
Region Baden-Württemberg
Zentralabteilung Aufzüge und Stahlschweißbauwerke
Der Sachverständige

Handwritten signature
1.9. Juni 98

Merkmale

- Aluminium-Druckgußgehäuse mit hoher Stabilität
- Dauerschmierung mit hochwertigen Schmierstoffen für hohe Lebensdauer
- zwangsaktive Sperbereitschaft der Fehlschließicherung
- geräuscharm durch Aufsetzpuffer in beiden Richtungen
- Baukastenystem erlaubt Anpassung an unterschiedliche Einsatzbedingungen
- Türschalter zur Überwachung der Schließstellung der Tür integrierbar
- Hilfsschalter mit 2 Kontakten auf Wunsch verfügbar
- Schutzart IP 40 oder IP 54 (Ausführung W = Wasserschutz).

ATV 13/3: **DLF 1**
mit Fehlschließicherung

ATV 13/4: **DL 1**
ohne Fehlschließicherung

Bestellangaben / Typenschlüssel

DLF 1 R - X 15 (U) 10 1 1 3 19/01 W

mit Fehlschließicherung = DLF 1
ohne Fehlschließicherung = DL 1

Rechtsausführung = R
Linksausführung = L

Maß zwischen Türverschluß und Türkante
(W ab 5 mm)

- Anschrüfung bodenseitig (Innen) = (U)
- Anschrüfung deckelseitig (Innen) = (U)
- Anschrüfung anschlußseitig (Innen) = (I)
- Anschrüfung anschlußseitig (außen) = (A)
- Befestigung über Zugstange = 10
- aufgeschraubter Rollenhebel = 20
- aufgeschraubter Rollenhebel und Zugstange = 30
- Seitenlagerbock rechtwinklig aufgesetzt = 40
- Seitenlagerbock rechtwinklig aufgesetzt (90° gedreht) = 40/180
- Seitenlagerbock parallel aufgesetzt = 50
- Seitenlagerbock parallel aufgesetzt (90° gedreht) = 50/180

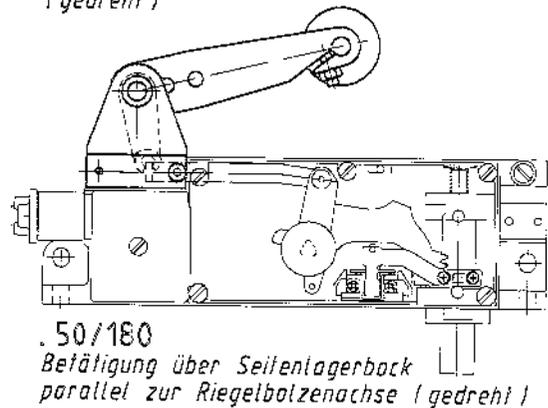
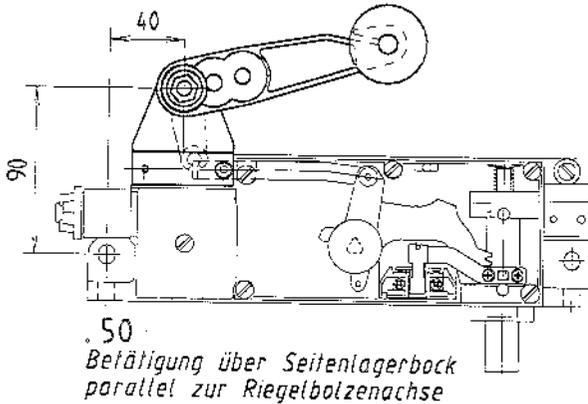
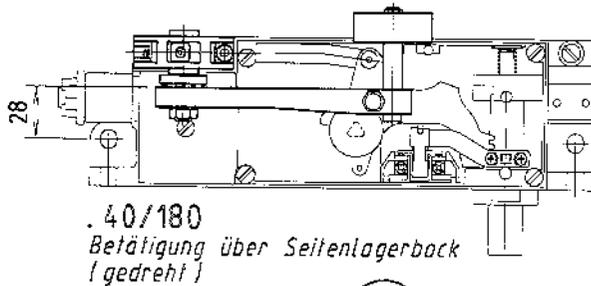
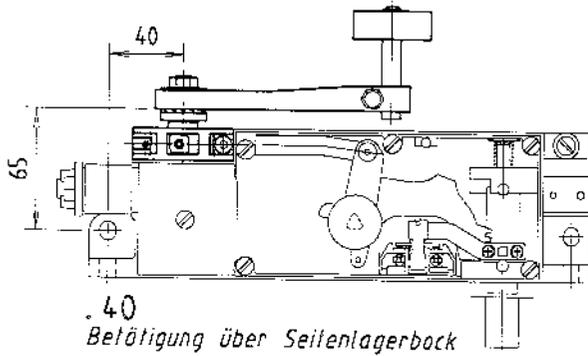
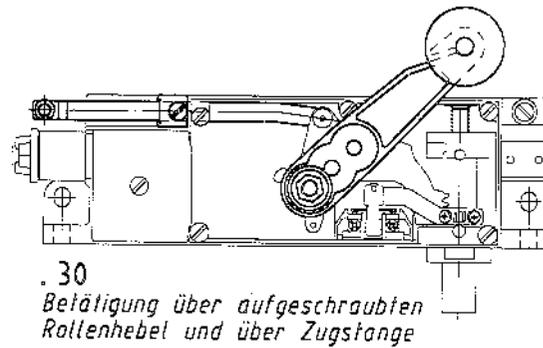
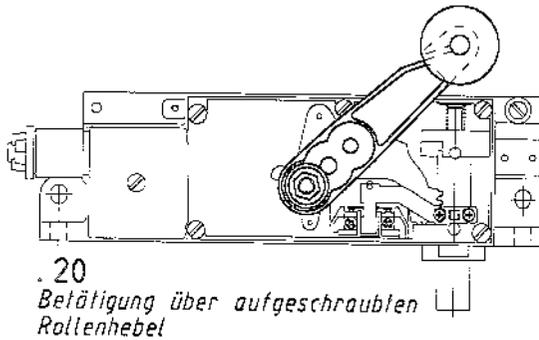
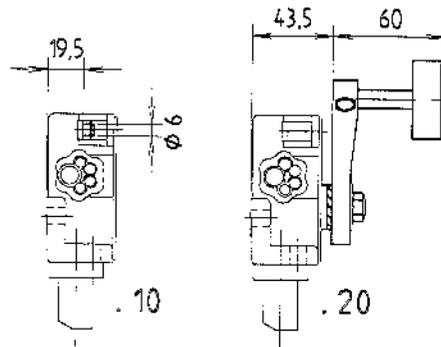
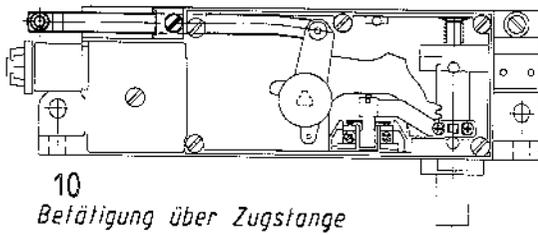
W = Wasserschutz IP 54
ohne Zusatz = IP 40

19/01 = Hilfsschalter (10) eingebaut
19/02 = Hilfsschalter (20) eingebaut
19/03 = Hilfsschalter (10 15) eingebaut

1 = Türschalter eingebaut, bodenseitig beidseitig
2 = Türschalter eingebaut, deckelseitig beidseitig
3 = Türschalter eingebaut, bodenseitig beidseitig
4 = Türschalter eingebaut, deckelseitig beidseitig
5 = Rollenzugstange nicht "RZ" aufgesetzt

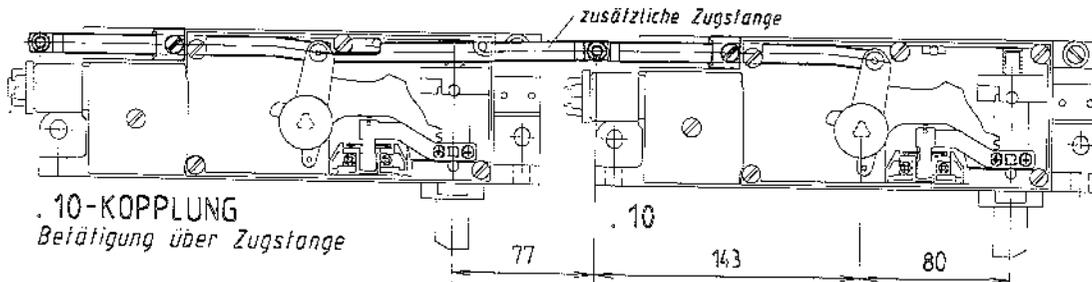
1 = beidseitig an Lagerbock
2 = indirekt mit Hebel bodenseitig
3 = indirekt mit Hebel deckelseitig
ohne Zusatz = bodenseitig (Standard)

zusätzliche
Nebenriegelung



DLF 1 R X 15 (i) .10 - KOPPLUNG

DLF 1 R X 15 (a) .10



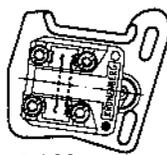
Kopplung von 2 Türverschlüssen z.B. mit Anchrägung innen und außen für Schiebetüren

Hilfsschalter :

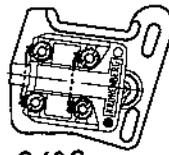
1 Zwangsöffner
(geschlossen bei
entriegelter Tür)
und 1 Schließer

2 Zwangsöffner
(geschlossen bei
entriegelter Tür)

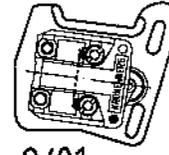
1 Zwangsöffner
(geschlossen bei
entriegelter Tür)



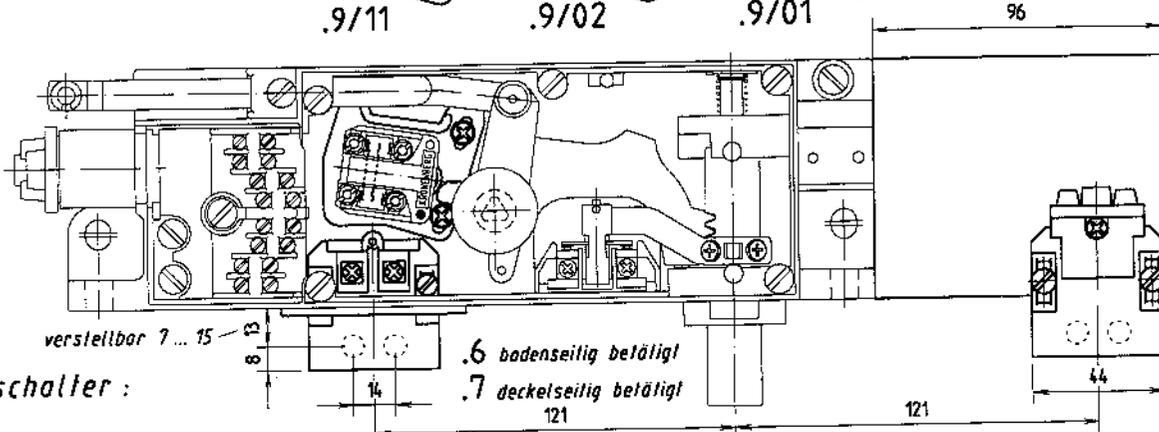
.9/11



.9/02



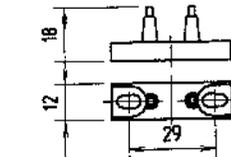
.9/01



Türschalter :

.6 bodenseitig betätigt

.7 deckelseitig betätigt



PZ 18 wird bei .6 bzw .7 und bei .60 bzw .70 mitgeliefert



PZ 21 21 bzw. 24 mm hoch
PZ 24 (auf Wunsch statt PZ 18)

.60 bodenseitig betätigt

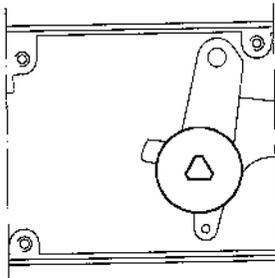
.70 deckelseitig betätigt

angebauter Türschalter

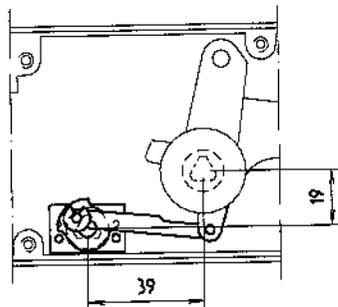
Eine bodenseitige Notentriegelung ist an der Lagerachse des Zahnhebels vorhanden

Bei Bedarf zusätzliche Notentriegelung :

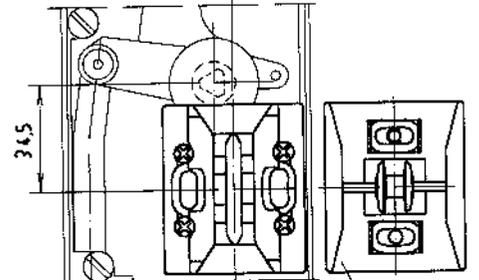
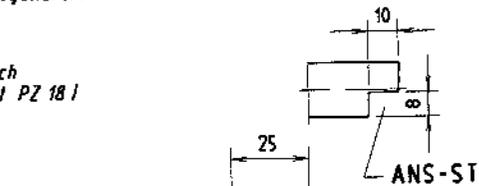
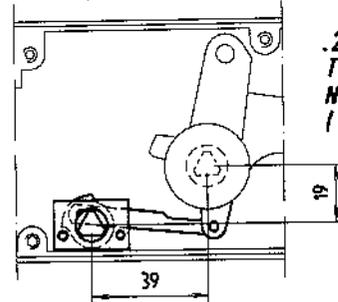
.1
deckelseitig an der Lagerachse



.2
bodenseitig indirekt mit Hebelübersetzung



.3
deckelseitig indirekt mit Hebelübersetzung

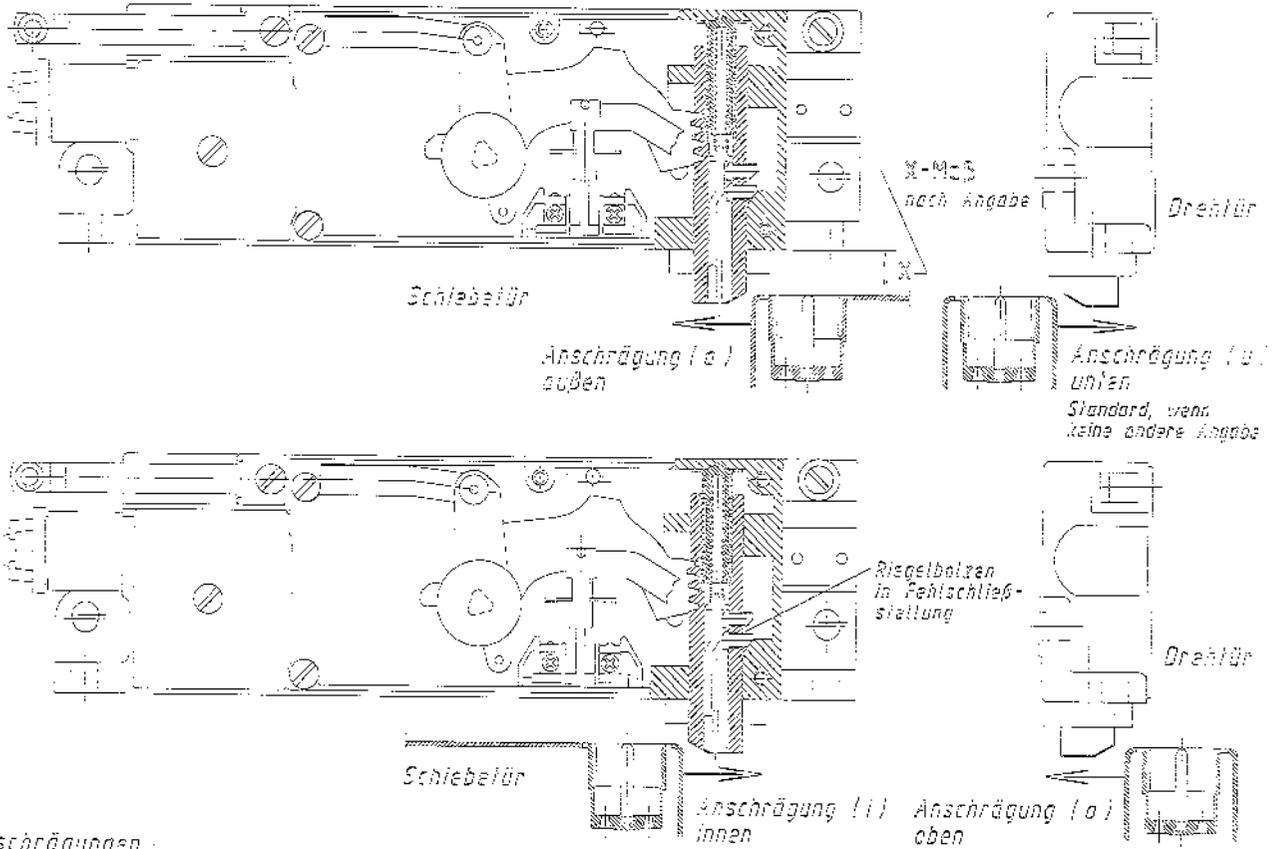


.8 Rollen-Zwangskontakt R Z

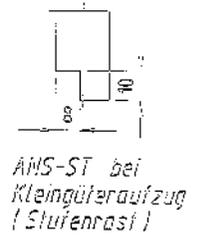
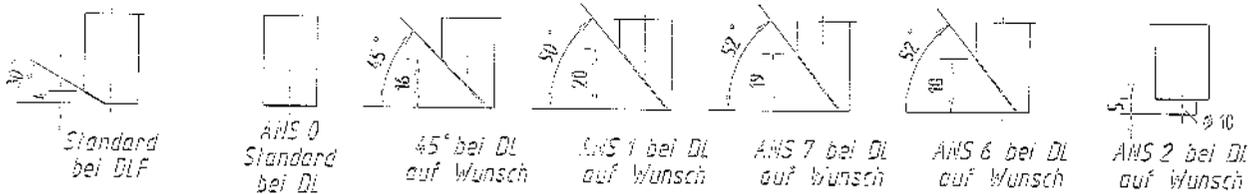
.8 nur bei Betätigung .40 oder .50 Riegelbolzen dann mit Stufenrastung "ANS-ST" Gebrauchslage: Riegelbolzen waagrecht (vorzugsweise für Kleingüeraufzüge)

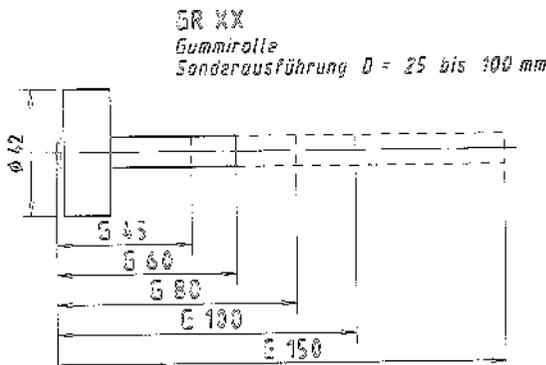
.2 oder .3 wird nur benötigt, wenn alle Türverschlüsse ersetzt werden sollen, deren Notentriegelung seitlich versetzt ist (es läßt sich dann kein .6 bzw .7 einbauen)

M 1 : 2,5

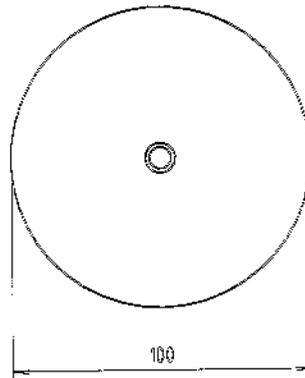


Anschrägungen :

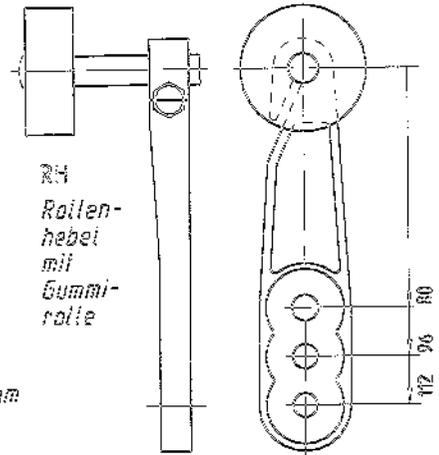




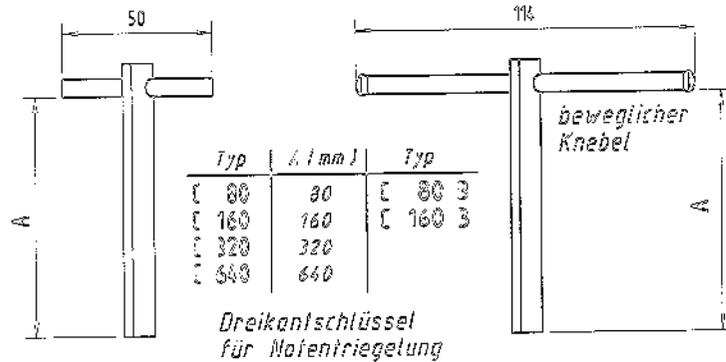
GR XX
Gummirolle
Sonderausführung D = 25 bis 100 mm



GR 100 Gummirolle D = 100 mm



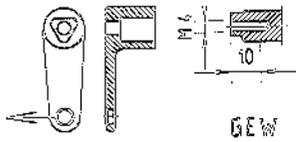
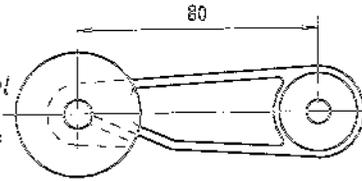
RH
Rollen-
hebel
mit
Gummi-
rolle



Typ	L (mm)	Typ
C 80	80	C 80 B
C 160	160	C 160 B
C 320	320	
C 640	640	

Dreikantschlüssel
für Notentriegelung

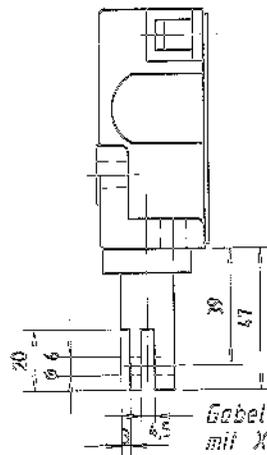
RH kurz
Rollenhebel
kurz mit
Gummirolle



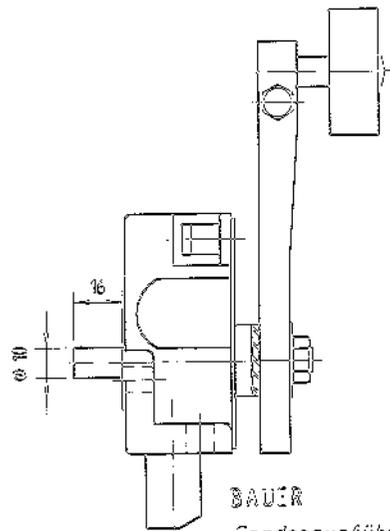
NOTHEBEL
für Notentriegelung
mit Drahtzug



GEW



GAB
Gabelkopf (Meiller)
mit X = 27 mm



BAUER
Sonderausführung
verlängerte Achse
ohne Dreikant
X 5.29.7
(Anschrägung oben)

- G 60 Gummirolle D = 42 mit Bolzen 60 lang
- G 45 Gummirolle D = 42 mit Bolzen 45 lang
- G 80 Gummirolle D = 42 mit Bolzen 80 lang
- G 100 Gummirolle D = 42 mit Bolzen 100 lang
- G 150 Gummirolle D = 42 mit Bolzen 150 lang
- GR 100 Gummirolle D = 100 mm
- GR XX Gummirolle Sonderausführung D = 25 bis 100 mm
- RH Rollenhebel mit Gummirolle und Bolzen
- RH-KURZ Rollenhebel kurz mit Gummirolle und Bolzen
- GAB Gabelkopf (Meiller) mit X = 27 mm
- GEW Gewindeloch am Dreikant Lagerachse
- NOTHEBEL Hebel für Notentriegelung mit Drahtzug
- BAUER Sonderausführung mit verlängerter Achse und .7 (und Anschrägung oben)
- TIEFTEMP mit vergrößertem Lagerspiel für -30 °C
- RIEGEL-V2A Riegelbolzen aus Edelstahl V2A
- C 80 Dreikantschlüssel 80 lang
- C 160 Dreikantschlüssel 160 lang
- C 320 Dreikantschlüssel 320 lang
- C 640 Dreikantschlüssel 640 lang
- C 80 B Dreikantschlüssel 80 lang beweglich
- C 160 B Dreikantschlüssel 160 lang beweglich